

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

29 (4.2.1863)



# Beilage zu Nr. 29 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 4. Februar 1863.

## Deutschland.

**Berlin, 1. Febr.** In Bezug auf die Feier des 3. Februar ist am Donnerstag von der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung der Beschluß gefaßt worden, daß am Dienstag den 3., Vormittags, die städtischen Behörden den vaterländischen Gedenktag durch einen Gottesdienst in der Nikolaikirche begehen. In den städtischen Schulen werden an diesem Tage Feste stattfinden. Sodann wird die Stadt aus ihren Mitteln den hier lebenden hilfsbedürftigen Veteranen ein Festgeschenk von je 10 Thalern gewähren. Außerdem ist beschlossen worden, daß die von Veteranen bezogenen Armenunterstützungen erhöht und fortan als regelmäßige „Ehrengehälter“ verabreicht werden sollen. Die hiesige Studentenschaft wird ihren schon erwähnten Festzug nach dem Kriegerdenkmal auf dem Kreuzberg am Dienstag Vormittag ausführen. Noch ist nicht bestimmt, ob der Festzug der Zünftegenossen, sowie der Turner-, Schützen- und Sängervereine in Gemeinschaft mit demjenigen der Studentenschaft erfolgen wird. Diese Vereine haben vorgestern beschlossen, am Dienstag um 11 Uhr sich auf dem Dornplatz zu versammeln und von dort aus mit Fahnen und Musik nach dem Kreuzberg-Monument zu ziehen, wo die patriotische Gedenkfeier mit Festreden und Gesängen begonnen werden soll.

Ueber die Feier des 17. März sind hier neuerdings mehrfache Antündigungen und Beratungen erfolgt. Der Feldmarschall v. Wrangel, welcher von Sr. Maj. dem Könige zum Vorsitzenden des General-Festkomitees ernannt worden ist, macht bekannt, daß die Ritter und Inhaber des Eisernen Kreuzes, welche zur Reise nach Berlin — wohin sie bekanntlich für den 17. März zur königl. Tafel entboten sind — freie Fahrt wünschen, diese auf allen Staats- und Privat-Eisenbahnen, sowie auf den Posten des Inlandes erhalten. Auch soll denselben auf ihren Wunsch hier in Berlin freies Quartier geboten werden. In Preußen gibt es noch etwa 3000 Ritter und Inhaber des Eisernen Kreuzes. Die königliche Festtafel findet nach der feierlichen Grundsteinlegung zum Denkmal König Friedrich Wilhelm's III. im hiesigen Schloß statt. Dies Denkmal — eine Reiterstatue des verewigten Monarchen — wird seinen Platz wahrscheinlich im Lustgarten erhalten. Zum 17. März ist bekanntlich auch eine festliche Bewirthung aller mit der Kriegsbenedictung decorirten Veteranen angeordnet. Dies Festmahl findet für die hiesigen, sowie die Potsdamer und Charlottenburger Veteranen — zusammen etwa 750 — unter dem Vorhitz des Feldmarschalls v. Wrangel im Kröllschen Etablissement statt. Zur Veranstaltung von Privatfestlichkeiten ist von der am Freitag abgehaltenen Generalversammlung des „Preussischen Volksvereins“ ein Komitee eingesetzt worden, welches in Verbindung mit Abgeordneten der patriotischen Vereinigung die Vorbereitungen für die Feier treffen wird. Zugleich wird sich das Komitee auch mit Vorschlägen in Bezug auf die Festlichkeiten in den Provinzen beschäftigen. Unter Anderm ist schon beantragt worden, den 17. März allgemein mit Gottesdienst zu feiern, die Erinnerungsfestlichkeiten der Freiheitskriege zu schmücken, und auf dem Lande die Veteranen in bekränzten Wagen zu festlichen Bewirthungen zusammenzuführen.

**Wien, 1. Febr.** Die verschiedenen Gerüchte von militärischen Vorkämpfen Oesterreichs an der russisch-polnischen Grenze und in den österreichisch-polnischen Landestheilen sind, bis jetzt wenigstens, vollständig unbegründet. Das polnische Element in Oesterreich scheint sich eine Selbstbeschränkung auferlegt zu haben, welche allerdings, im Hinblick auf eine noch nicht allzu fern liegende Zeit, wo der polnische Bauer die noch Adel provozirte und geleitete nationale Bewegung nur dazu benützte, um einen Verilgungskrieg gegen diesen Adel selbst zu beginnen, vollständig erklärlich ist, welche aber dennoch eine Bürg-

schaft mehr gegen die leichtfertige Herausforderung von Zuständen bietet, die den schlummernden, aber nicht ausgebliebenen Grimm zu neuem Leben und zu neuen Greueln erwecken könnten. Die Polen in Galizien, denn es sind eben Polen, haben auch jetzt ihren Hoffnungen nicht entsagt, aber sie haben dieselben vertagt, und gerade die polnischen Blätter sind es, die am eifrigsten Besonnenheit und Mäßigkeit predigen. Unter diesen Umständen liegt für die Regierung keinerlei Veranlassung vor, zu Maßregeln zu greifen, welche vorderhand noch keinen Gegenstand haben, wohl aber von dem Mißtrauen als eine Konnivenz gegen Rußland gedeutet werden und dadurch erst eine Stimmung hervorrufen könnten, die sich jetzt wenigstens nicht an die Oberfläche wagt. Unrichtig ist es übrigens auch, daß Rußland, gestützt auf frühere Vereinbarungen, auf die Festnehmung und Auslieferung der aus dem Königreich auf österreichisches Gebiet übertretenden Polen geirungen habe. Dergleichen Uebertritte sind ohnehin zunächst nur so vereinzelt vorgekommen, daß die jenseitige Regierung es bedenklich finden müßte, eines kleinen Zweckes wegen die unerlässlichen Weiterungen herbeizuführen, welche ein förmliches Anrufen der jedenfalls wenig präzis und deshalb, um Wirkung zu haben, wesentlich auf das, in unserem Fall nicht vorauszusetzende, bereitwillige Entgegenkommen Oesterreichs angewiesenen Verträge im Gefolge haben würde.

Unter den Verhandlungen der Landtage nimmt diejenige unbedingt die oberste Stelle ein, welche sich in Prag an den Antrag der czechischen Partei auf Revision der Landtags-Wahlordnungen knüpfen wird. Die zentralistischen Blätter haben freilich die Bedeutung dieses Antrags von vornherein abzuschwächen versucht, aber in ihm handelt es sich augenscheinlich um die Kontroverse, ob Februarpatent oder Oktoberdiplom, ob Zentralismus oder Föderalismus, und die fast unverhüllte Drohung, daß Böhmen, falls man den Forderungen der „ganzen Nation“ nicht entspreche, sich veranlaßt sehen müsse, dem Beispiel Ungarns zu folgen, deutet den Ernst an, mit welchem die Partei diese Frage erfaßt. Die Regierung andererseits kann die Forderung der Czechen, die Proklamirung der Kopfzahl statt der Interessenvertretung, nicht gewähren, ohne einen Grundsatz aufzugeben, der in der Februarverfassung ausdrücklich gegeben ist, und ohne den Boden zu verlassen, auf welchen sie und ihr System sich gestellt. Wie auch die Entscheidung des Landtags falle, gerade diese Entscheidung wird den Konflikt auf keinen Fall abschließen, sondern ihn erst brennend machen. Die Revision der Wahlordnung schließt den Bruch der Februarverfassung in sich, — die Nichtrevision ist der Anfang einer neuen Seceffionsagitation. In eine Vermittlung der schroffen Gegensätze ist aber einstweilen nicht zu denken; die verbündeten czechischen und feubalen Elemente haben das klare Bewußtsein, daß sie in dieser Frage siegen müssen, oder unwiederbringlich verloren sind.

## Italien.

**Turin, 30. Jan.** In der heutigen Sitzung der Abgeordneten-Kammer antwortete der Minister des Innern auf eine Anfrage La Porta's wegen Veruche, das Räuberwesen auch nach Sizilien hinüberzutragen, das Ministerium habe noch keine genügende Auskunft darüber erhalten. Er sowohl, wie der Kriegsminister hätten Nachrichten von einigen Unordnungen bekommen; man habe auf alle Fälle hin Truppen hinüberschickt und Nachsendung neuer Truppen sei anbefohlen worden. Uebrigens scheint es sich um aus dem Gefängnis von Sirgenti entprungene Verurtheilte zu handeln. La Porta fragt darauf, ob die nöthigen Nachforschungen Statt gefunden habe, um festzustellen, ob Mitschuldige von außen zu diesem Entkommen der Sträflinge geholfen, was die Art und Weise derselben voraussetzen lasse. Da es ferner diesen Sträflingen gelungen, bis Castellamare zu kommen, so bitte er den Minister um Aufschluß darüber, wie es denselben möglich gewesen sei, die ganze Insel zu

durchkreuzen, und ob er gesonnen sei, sich jedem fernern Versuch, die öffentliche Ruhe zu stören, zu widersetzen. Peruzzi antwortet, er glaube nicht, daß Grund vorhanden sei, auf diesem Gebiet eine Diskussion hervorzurufen, und bittet die Kammer, sich in dieser Beziehung auf die eifrige Sorge des Ministeriums zu verlassen. Man geht zur Tagesordnung, dem Budget, über.

Die „Turin. Ztg.“ versichert, daß seit gestern die Vertreter des französischen Grundcredits eine Uebereinkunft getroffen und daß der Vertrag schon unterzeichnet worden wäre, wenn der Minister nicht vorher hätte an die Kammerkommission Bericht darüber erstatten wollen. — Dem „Movimento“ zufolge haben vorigen Montag und Dienstag 92 Gesandte von Aspromonte die Forts von Genua verlassen. Es befinden sich jetzt in denselben noch 32, die — man weiß nicht, aus welchem Grunde — darin zurückgehalten werden.

## Großbritannien.

**London, 31. Jan.** Privattelegramme aus Konstantinopel bestätigen die Nachricht, daß der Ferman zur Genehmigung der neuen Nationalbank die Unterschrift des Sultans erhalten hat. Das Kapital wird auf 2,750,000 Pf. St. angegeben, und die Regierung soll 5000 Aktien für sich reservirt haben. — Es geht hier das Gerücht, daß der neue Vizekönig von Egypten die von seinem Vorgänger eingegangenen Verpflichtungen gegenüber der Suezkanal-Kompagnie nur zur Hälfte einhalten wolle, insofern Said Pascha nur die eine Hälfte der Aktien von Staats wegen übernommen, die andere aber als Privatmann gezeichnet habe. — Berichten aus Alexandrien zufolge verspricht die Baumwoll-Ernte in Egypten dieses Jahr sehr einträglich zu werden. Die zur Ausfuhr verfügbare Masse, welche im vorigen Jahre 105,000 Ballen betrug, wird in diesem Jahre auf 180,000 Ballen geschätzt.

## Vermischte Nachrichten.

**Stuttgart, 1. Febr.** Der Kronprinz und die Kronprinzessin beehrten gestern Abend die hiesige Schützengilde, welche im Königsbau ihren jährlichen Ball gab, mit einem Besuch. Der Frau Kronprinzessin wurde von der Tochter eines der Mitglieder der Schützengilde ein herrlicher Blumenstrauß überreicht, während dem Kronprinzen einer der Schützenmeister den silbernen Ehrenpokal voll süßen Schaumweins kredenzte, wie es bei der Stuttgarter Schützengilde von alten Zeiten her Brauch ist, so oft ein Mitglied der Regentenfamilie in ihrer Mitte erscheint. Dieser Pokal ist dadurch merkwürdig, daß er nicht nur von ganz eigenthümlicher antiker Form ist, sondern auch vom Herzog Karl Friedrich, Administrator von Württemberg, im Jahr 1682 bei einem Freischießen als Preis gewonnen und der Schützengilde damals vererbt wurde. Seither wurde er mit einer Menge silberner und goldener Medaillen mit Emblemen, Bildnissen und Inschriften behängt, die von allen seitherigen Regenten Württembergs, so oft einer die Schützengilde bei feierlichen Gelegenheiten besuchte oder mitschoß, gestiftet und daran befestigt wurden. Auch eine auf die Stiftung des Pokals selbst bezügliche Medaille mit Inschrift hängt daran. Er ist dabei so eigenthümlicher Form, daß ganz besonderes Geschick und ein eigener Vortheil dazu gehört, daraus zu trinken, ohne vom edlen Naß zu verschütten, wozu letzteres Ungeschick von Dem, da es trifft, stets mit Freigebeung einer Flaße Schaumweines gelüßt werden muß.

**Hamburg, 30. Jan.** Das Hamburg-Neu-Yorker Post-Dampfschiff „Teutonia“, Kapitän Taube, welches am 28. Dez. von hier und am 1. Jan. von Southampton abgegangen, ist nach einer Reise von 16 Tagen am 17. Jan. wohlbehalten in Neu-York angekommen.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Hermann Kroenlein.

## Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den Erlaß Großh. Justizministeriums vom 29. Nov. 1862, Reg.-Blatt Nr. 62, S. 569, zeigen wir hiermit an, daß von Neujahr 1863 an bei uns erscheinen wird:

## Ämtliches Verkündungsblatt für den Handelsstand im Großherzogthum Baden.

Herausgegeben unter Aufsicht des großh. Justizministeriums.

Dieses ämtliche Verkündungsblatt wird enthalten:

- Allgemeine, für den Handelsstand des Großherzogthums bestimmte Verordnungen;
- die Einträge in die Handelsregister über die jetzt bestehenden Firmen und Handelsgesellschaften;
- die durch das Handelsgesetz vorgeschriebenen Antündigungen neuer Firmen, Prokura-Ertheilungen u. s. w., nach deren vorhergegangenen vordrucksmäßigen Bekanntmachung durch die Karlsruher Zeitung;
- Privatanzeigen; und endlich
- am Schluß des Jahres Titel und ein ausführliches Sach- und Namensregister über die unter a bis e bezeichneten Gegenstände.

Sämmtliche Einrückungen geschehen ohne Anrechnung von Einrückungsgebühren, mit alleiniger Ausnahme der unter d aufgeführten freiwilligen Privatanzeigen, für welche eine Einrückungsgebühr von 5 fr. für die gewählte Zeitdauer erhoben wird.

Das Blatt erscheint, so oft Stoff vorhanden, wo möglich wenigstens alle 14 Tage; Format: klein Folio, in der Regel in einem Bogen (2 Blatt). Der Abonnementspreis beträgt 1 fr. für jede Nummer, — für das Jahr im Minimum 30 fr. Dieser Betrag von 30 fr. nebst der Postgebühr wird bei der Bestellung voraus erhoben. Ergibt sich am Schluß des Jahres eine größere Nummernzahl als 30, so wird für jede weitere Nummer 1 fr. nachgehoben.

Alle Postexpeditionen und Landpostboten nehmen Bestellung, bezw.

Vorausbezahlung, an; für die Stadt Karlsruhe die Unterzeichnete. Bei dem so äußerst mäßigen Preis hoffen wir auf eine recht zahlreiche Theilnahme von Seiten des Handelsstandes. Karlsruhe, im Dezember 1862.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Zr. 846. Karlsruhe.

## Anzeige und Geschäfts-Empfehlung.

Meinen verehrlichen Kunden und Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das von meinem verstorbenen Manne, Georg Heckmann dahier, bisher durch mich fortgeführte Geschäft seit Neujahr meinem Sohne und bisherigen Geschäftsführer, Otto Friz, abgetreten habe, und daß derselbe es auf eigene Rechnung und Gefahr fortführen wird. Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen danke, bitte ich, solches auf meinen Sohn und Nachfolger übertragen zu wollen.

Zimmermaler Georg Heckmann's Wittve. Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir ergebenst das „Zimmermaler- und Anstreicher-Geschäft“ unter der Firma „Georg Heckmann“ einem geehrten Publikum zur gefälligen Erinnerung zu bringen.

Wie ich mich seit 2 Jahren bemüht habe, das Vertrauen und die Gunst der verehrten Kunden zu bewahren, werde ich mir es stets zur Pflicht machen, durch gute Bedienung aller Aufträge, die in dies Fach einschlagen, das fernere Vertrauen und die Zufriedenheit zu erhalten. Karlsruhe, den 1. Januar 1863.

Otto Friz, Zimmermaler und Anstreicher, Kleine Herrenstraße Nr. 11.

## Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Grafenhausen (Bezirksamts Ottenheim) verleiht am Dienstag den 10. Februar d. J. in ihrem Gebirgswald 16 Säglöße und 137 Stück

Bauholz, 56 Stück Stangen, 100 Stück Baumstämme und 185 Rebspfähle. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr an besagtem Tag im Badwirthshaus zu Münsfelthal. Grafenhausen, den 30. Januar 1863. Der Gemeinderath. Schwa b.



3.8.489. Mainz. Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft.

Am 3. Januar l. J. wurde unsere neue Bahnstrecke Mainz-Frankfurt a. M. dem Verkehr übergeben und ist dadurch und durch unsere am 21. November 1862 eröffnete feste Brücke über den Rhein für den Reise- und Handelsverkehr eine neue Verbindung zwischen den rechts- und linksrheinischen Eisenbahnen gebildet.

In Frankfurt erfolgt die Expedition vorerst im Bahnhofe der Main-Neckarbahn, in Mainz im Centralbahnhofe für die seitherigen Bahnstrecken nach Worms, Bingen und Darmstadt-Aschaffenburg. Bei Gütersendungen, welche vermittelt der neuen Bahn Beförderung finden sollen, beliebe man auf den Frachtbriefen „per Hessische Ludwigsbahn Mainz-Frankfurt a. M.“ vorzuschreiben.

Mainz, den 20. Januar 1863. Im Auftrage des Verwaltungsrathes: Der Direktor: Kempf.

Die gewinnreichste Speculation

ist die Theilnahme bei der am 18. kommenden Monats beginnenden Staats-Gewinne-Verloosung, in welcher nur Gewinne gezogen werden im Gesamtbetrag von 2 Millionen 400,000 Mark, vertheilt auf 19,700 Gewinne

und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung. Ganze Originallosse zu dieser 1. Ziehung kosten 3 fl. 30 kr., halbe 1 fl. 45 kr., 2 Viertel 1 fl. 45 kr. und ein Viertel nur 52 kr. Dieselben sind durch Unterzeichnete direkt gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen.

Unter den 19700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8 mal 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000, 8 mal 4000, 18 mal 3000, 50 mal 2000, 6 mal 1500, 6 mal 1200, 106 mal 1000, 106 mal 500 etc.

Die Gewinne werden in baar durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausgezahlt, welches überhaupt Ziehungselisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher direct zu wenden an das Central-Haupt-Depot bei Stirn & Greim, Banquiers in Frankfurt a. M.

Die Gewinne werden in baar durch unterzeichnetes Bankhaus, welches mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands ausgezahlt, welches überhaupt Ziehungselisten und Pläne gratis versendet. — Man beliebe sich daher direct zu wenden an das Central-Haupt-Depot bei Stirn & Greim, Banquiers in Frankfurt a. M.

Unter 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 8 mal 10,000, 2 mal 8000, 2 mal 6000, 4 mal 5000, 8 mal 4000, 18 mal 3000, 50 mal 2000, 6 mal 1500, 6 mal 1200, 106 mal 1000, 106 mal 500 etc.

Laz. Sams. Cohn, Banquier in Hamburg.

300,000 Gulden Hauptgewinn der vom Staate garantirten neuen Prämien-Verloosung. Ziehung am 1. Februar l. J. Dieses von allen bestehenden Geld-Verloosungen mit den größten Preisen ausgestattet Unternehmen bietet den Theilnehmern die äußerst günstige Aussicht dar, mit nur einer sehr geringen Einlage bedeutende Kapitalien zu gewinnen.

Mühle, neben Anton Bahmer, Johann Hierholzer und Willibald Baumgartner 1,470 fl. — fr.

1 Brl. 46 Rthn. Wiesen bei dem Mühlweier, mit diesem Mühlweier neben Konrad Jekle und dem Bach 100 fl. — fr.

64 Rthn. Grasgarten bei des Oswald Keller's Haus, neben Oswald Keller und Andreas Wöhrmer 100 fl. — fr.

Summa 10 277 fl. 27 fr.

Bemerkt wird, daß jeder Steigerer vor dem Zuschlage zwei zahlbare sammtverbindliche Bürgen zu stellen hat.

Görwihl, den 12. Januar 1863. Der Vollstreckungsbeamte: M. Harimann, Notar.

Stammholzversteigerung.

Donnerstag den 12. Februar d. J. werden im hiesigen Gemeinwald, District III., Schlägel, 42 zu Boden liegende Eichenstämme, zu Holländer-, Bau-, Pfahl- und sonstigem Nutzholz sich eignend, gegen baare Zahlung an die Gemeindefasse Vormittags 9 Uhr im Wald selbst wegen Nachgebot zum zweiten Male öffentlich versteigert.

Versteigerung, den 27. Januar 1863. Der Gemeinderath. Gramlich, vdt. Baader, Rathschreiber.

3.8.532. Neuhauß, Amtsbezirks Einsheim.

Holzversteigerung.

In dem zwischen den Orten Gerßhald und Grombach liegenden Forstdistrikt Dombach werden am Montag den 9. Februar l. J., Morgens 9 Uhr anfangend, unter den gewöhnlichen Bedingungen in öffentlicher Versteigerung verkauft:

178 1/2 Klafter buchenes Scheitholz, 7 1/2 = eichenes dto., 3/4 = alpenes dto., 1/2 = erlenes dto., 40 1/2 = Stochholz und 15,175 Stück buchenes Wellen; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Einsheim, den 30. Januar 1863. Freiherrl. von Degenfeld'sches Rentamt. Fleischermann.

3.8.501. Nr. 987. Offenburg. (Vorladung.)

In Sachen der Wittve Anna Derndinger von hier gegen Leo Derndinger von da, Forderung betr.,

trug Herr Rechtsanwalt Osfer dabei mit Klage vom 21. d. M. vor:

Der Beklagte habe von der Klägerin darlehensweise den Betrag von 250 fl. empfangen und versprochen, jedoch bis 1. Jan. 1863 zu zahlen.

Aus gleichem Rechtsgrunde habe derselbe von der Klägerin empfangen 240 fl. und auch hinsichtlich dieses Betrages das gleiche Zahlungsversprechen gemacht, welches bis jetzt nicht erfüllt worden.

Der Beklagte sei schließlich und deshalb dessen öffentliche Vorladung notwendig. Es wurde gebeten, den Beklagten unter Verfallung in die Kosten zur Zahlung beider Beträge nebst Verzugszinsen zu verurtheilen.

Wird Tagsatz zur mündlichen Verhandlung auf Freitag den 13. März d. J., früh 9 Uhr.

anderaumt, in welcher der Adv. Anwalt und der Beklagte, zum Beweise ihrer Behauptungen vorbereitet, bei Vermeidung des gesetzlichen Nachtheils zu erscheinen, auch ihre etwaigen Urkunden mitzubringen haben.

Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, einen darüber wohnhaften Gewalthaber in öffentlicher Urkunde aufzufassen und hierzu zu beiziehen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Ertheilnisse mit der gleichen Wirkung, als ob sie ihm eröffnet oder eingehängt wären, lediglich nur an die Gerichtstafel angehängt werden.

Offenburg, den 24. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht.

3.8.298. Nr. 16,490. Waldshut. (Aufforderung.) Josef Schlichter von Schachen, als Ehemann der Karoline Meier, hat aus der Erbtheilung seines Schwiegervaters Konrad Meier von Schachen, respective durch Kauf von der Wittve des Letzteren, Rosina, geborne Huber, nachlassende Liegenschaften in der Gemartung Schachen erworben, deren Genüßung das Urtheilgericht in Ermangelung eines früheren Erwerbsurtheils verweigert.

Es werden nun alle diejenigen, welche daran — in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene, auch sonst nicht bekannte — dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 6 Wochen geltend zu machen, ansonst für die Aufgeforderten, aber nicht Erschienenen, im Verhältnis zum neuen Erwerber oder Unterpfandgläubiger die lehenrechtlichen oder fideikommissarischen Ansprüche oder dinglichen Rechte, z. B. Eigentumsrechte, frühere Unterpfandrechte oder Erbtheilungsansprüche u. s. w., verloren gehen.

Verzeichniß der Liegenschaften. 1) Ein einfaches, von Holz und Stein erbautes, mit Kiegel- und Stroch gedecktes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, ringsum neben sich selbst; 2) ca. 1 Bierling 45 Ruten Ackerfeld, einerseits Josef Denz, anderl. Marthas Huber; 3) ca. 1 Bierling 50 Ruten Acker unter Wolfert, neben Nikolaus Meier und Blasius Waise; 4) ca. 67 Ruten Acker alda, neben Blasius Waise und Stefan Klübe; 5) ca. 1 Bierling Acker neben dem Degermoos, neben Anton Gäng und Blasius Waise; 6) ca. 45 Ruten Acker im Wolfstrain, neben Fiedel Gäng und Stefan Klübe; 7) ca. 20 Ruten Ackerfeld auf dem Rüttel, neben Blasius Waise und Josef Klübe; 8) ca. 1 Bierling Acker hinter der untern Mühle, neben J. Martin Frei und Unbekannte; 9) ca. 1 Acker Acker im Vorderen Wühlmoos, neben Konrad Boll und Franz Zimmermann; 10) 2 Bierling Wiesen im Thal, beiderseits der Wald; 11) ca. 3 Bierling Wiesen im Moos, neben Mar-

thias Huber und dem Feld; 12) ca. 20 Ruten Wiesen in den sog. Bündten, neben Peter Thoma und Josef Klübe; 13) ca. 3 Acker in der Altschalen, neben Mathias und Josef Huber; 14) ca. 70 Ruten Wald in den Tannen, neben Johann Gäng und Blasius Waise; 15) ca. 2 Bierling Wald auf Bauholz, beiderseits Blasius Waise; 16) ca. 1 Bierling 60 Ruten Wald in der Stiegenhalde, neben Pelag Waise und Unbekannte; 17) ca. 1 Bierling 30 Ruten Wald im untern Stumpfbach, neben Jakob Mutter und Pelag Waise; 18) ca. 1 Bierling 20 Ruten Wald im obern Stumpfbach, beiderseits Pelag Waise; 19) ca. 1 Bierling 30 Ruten Wald auf dem Art-haldenbühl, neben Abraham Klübe und Blasius Waise; 20) ca. 1 Bierling 45 Ruten Wald hinter der Obertematt, neben Josef Huber; 21) ca. 1 Bierling 45 Ruten Wald in der Gais-halden, beiderseits Jakob Mutter; 22) ca. 45 Ruten Wald im Thal, neben Kaspar Argner und Fridolin Zimmermann; 23) ca. 1 Bierling Wald im Thal, neben Josef Zimmermann und sich selbst.

Waldshut, den 29. Dezember 1862. Großh. bad. Amtsgericht. G. B. L.

3.8.547. Nr. 962. Offenburg. (Aufforderung.) Die Maria Anna Langeneder von Arloffen, welche sich im Jahr 1845 mit ihren Eltern nach Amerika begeben, aber seit 8 Jahren keine Nachricht mehr von sich gegeben, wird ammit aufgefordert, ihr darüber befindliches, in ca. 600 fl. bestehendes Vermögen binnen Jahresfrist in Empfang zu nehmen, ansonst dieselbe für verschollen erklärt und das Vermögen ihren nächst erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiehen würde.

Offenburg, den 30. Januar 1863. Großh. bad. Oberamt. v. Faber.

3.8.237. Nr. 537. Ladenburg. (Aufforderung eines Vermissten.) Der ledige Bürger Bernhard Ries von Ketschheim hat sich im Jahr 1849 nach Amerika begeben, und seit mehr als 10 Jahren soll keine Nachricht mehr von ihm eingegangen sein.

Derselbe wird nun auf Antrag der Beteiligten aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihm durch die elterliche Vermögensübergabe zugetheilten, in 476 fl. 11 kr. bestehenden Vermögens binnen Jahresfrist dahier anzumelden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein gedachtes Vermögen seinen nächst Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überwiehen würde.

Ladenburg, den 22. Januar 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Schneider.

3.8.103. Nr. 1168. Pforzheim. (Aufforderung.) Friedrich Klittich von hier wird aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen Aufenthalt namhaft zu machen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Pforzheim, den 17. Januar 1863. Großh. bad. Oberamt. G. Winter.

3.8.419. Nr. 2182. Waldshut. (Verpflichtenklärung.) Nachdem Anton Schmidt von Görwihl sich in Folge d. hiesiger Aufforderung vom 28. Dezember 1861, Nr. 25,307, nicht gestellt, auch über sein Vermögen nicht disponirt hat, so wird derselbe hiermit für verschollen erklärt und sein zurückgelassenes Vermögen seinen erbberechtigten Verwandten gegen Kautions in Besitz und Genuß übergeben.

Waldshut, den 17. Januar 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Engelhorn.

3.8.304. Nr. 1107. Staufen. (Verpflichtenklärung.) Da der ledige Nikolaus Schmid Müller, Bierbrauer von Staufen, der amtlichen Aufforderung vom 13. Januar v. J., Nr. 350, bis jetzt keine Folge gegeben hat, wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen den nächsten erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz zugewiesen.

Staufen, den 21. Januar 1863. Großh. bad. Bezirksamt. Metzger.

3.8.394. Nr. 1599. Mosbach. (Aufforderung.) Die Wittve des Johannes Kugelard in Neckarz hat um Einweisung in Besitz und Genuß der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird. Mosbach, den 23. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. W. Kapferer.

3.8.461. Nr. 1126. Freiburg. (Aufforderung.) Die Wittve des Tagelöhners Georg Brugger von Betschhausen, Maria Krenzienka, geb. Karle, hat um Einweisung in die Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind innerhalb 2 Monaten dahier zu begründen.

Freiburg, den 28. Januar 1863. Großh. bad. Stadtmagistrat. Brummer.

3.8.557. Nr. 425. Krautheim. (Erbverteilung.) Sebastian Eberhard, ledig, von Bertschheim hat sich im Jahr 1851, und dessen Geschwister Katharina Barbara und Ludwig Eberhard, ledig, von Bertschheim im Jahr 1854 nach Amerika begeben, seitdem keine Nachricht von sich gegeben und deren Aufenthaltsort ist hiesseits unbekannt.

Dieselben sind nun zur Erbtheilung ihrer Mutter, der Landwirth Franz Eberhard's Wittve, Marianna, geb. Weigand, in Bertschheim berufen, und werden hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten, zur Empfangnahme dieser Erbtheilung dahier sich zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich denen zugetheilt würde, welchen sie zufalle, wenn sie — die Abwesenden — zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Krautheim, den 28. Januar 1863. Großh. bad. Amtsgericht. Schleichner.

Notar Frank.



# Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Art. 270. Michelbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. XXX) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gelöscht werden würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Michelbach, den 16. Dezember 1862.

Das Pfandgericht.  
Bürgermeister Detischer.

Der Vereinigungs-Kommissär:  
Herrn, Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			Datum.	Seite.	Datum.	Seite.			Datum.	Seite.
<b>Pfandbuch Band I.</b>											
1. Aug. 1764	2	Georg Nieger Eheleute hier	Spital zu Baden	60	—	30. Mai 1821	220	Mois Trilch Eheleute hier	Michael Anselms Kinder hier	200	—
9. Mai 1769	3	Georg Tschan Eheleute hier	Johann Klumpp zu Rastatt	102	—	6. Febr. =	224	Ambros Gisele Eheleute hier	Jacob Krieg von Gernsbach	100	—
23. Dez. 1773	5	Josef Weber Eheleute, alt, hier	Gemeinde hier	30	—	4. Sept. =	225	Franz Heberle Eheleute hier	Jude Leibs von Kuppenheim	—	—
8. Mai 1776	6	Michael Traub Eheleute hier	Stiftskirche-Fabrik zu Baden	100	—	20. Nov. =	228	Fr. Georg Knörr Eheleute hier	Josef Lang von Hörden	50	—
12. Juni 1776	7	Josef Stoll Eheleute hier	Michael Laub hier	70	—	5. Jan. 1822	233	Johannes Hirth Eheleute hier	Georg Schnabel Wittve in Ottenau	50	—
4. Sept. 1780	12	Anton Steiner Eheleute zu Gernsbach	Simon Kaufmann'sche Pflanzung zu Gernsbach	45	—	<b>Band II.</b>					
28. Juli 1781	13	Anton Gisele Eheleute hier	Karl Lamer'sche Pflanzung zu Gernsbach	150	—	30. März 1822	2	Franz Anselm, ledig, hier	Josef (?) von Gernsbach	30	—
15. Mai 1782	15	Krispin Tschan Eheleute in Sulzbach	Simon Kaufmann'sche Pflanzung zu Gernsbach	40	—	22. Juni =	4	Matthias Bastian Eheleute hier	Antonsbrüder Hofner von Gernsbach	100	—
8. Mai 1783	16	Michael Schmalholz, Bürger und Säger zu Baden	Jak Kaufmann zu Gernsbach	93	—	20. Juli =	5	Jgnaz Tschan, Pfleger über Augustin Tschan hier	Maria Eva März von Sulzbach	60	—
13. Aug. 1785	21	M. Anna Schiebene, ledig, hier	Michael Laub hier	330	—	6	Fr. Anton Lust Eheleute hier	Frau Mar von Hörden	100	—	
30. Aug. 1788	26	Josef Stoll Eheleute hier	Michael Seiser, Schultheiß hier	250	—	30. Juli 1821	8	Martin Wid Eheleute hier	Jgnaz Heberle hier	200	—
11. April 1791	28	Matthias Bastian Eheleute hier	Gemeinde Langenbrand	100	—	16. Aug. 1822	9	Genoveva Bittmann, ledig, hier	Josef Kaufmann in Gernsbach	100	—
4. Juli =	29	Matthias Hintermann hier	Gemeinde hier	221	—	18. Nov. =	11	Matthias Gb Eheleute hier	Korenz Heiz von Hörden	100	—
April 1800	36	Josef Kammerer Eheleute hier	Michael Seiser Wittve hier	232	—	27. Nov. =	12	Martin Hirth I. Eheleute hier	Maria Theresia Gläffer zu Baden	200	—
21. April =	34	Jacob Hirth Eheleute hier	Korenz Wunsch zu Forbach	500	—	17. Dez. =	15	Jgnaz Seiser Eheleute hier	Felicitas Herr in Sulzbach	100	—
1. Sept. =	40	Michael Gisele Eheleute hier	Kirchenpflege zu Moosbrunn	40	—	25. März 1823	18	Martin Wid Eheleute hier	Korenz Dillinger hier	25	—
8. Mai 1801	42	Michael Makerte hier	Josef Dillinger hier	112	—	16. April =	19	Peter Anselm Eheleute hier	Wielandt in Gernsbach	200	—
18. Sept. =	43	Josef Dettler Eheleute hier	Michael Seiser, Schultheiß hier	150	—	24. Juli =	23	Anton Nieger, ledig, hier	Valentin Heidinger in Gernsbach	90	—
25. April 1802	44	Kaver Lust hier	Josef Dillinger hier	350	—	17. Dez. =	26	Michael Weber Eheleute hier	August Henkele von Gaggenu	100	—
29. Aug. =	45	Krispin Dettler Eheleute von Sulzbach	Jud Salomon zu Gernsbach	100	—	Ohne Datum	31	Leopold Weber Eheleute hier	Matthias Bittmann hier	46	—
20. Okt. 1806	52	Josef Gisele Eheleute hier	Michael Seiser Wittve hier	166	—	16. Juli 1824	32	August Tschan hier	Raubwirth Seifert von Gernsbach	100	—
4. Juni 1811	58	Josef Klumpp, ledig, hier	Schiffer Kas in Gernsbach	200	—	18. Febr. 1823	35	Michael Weber hier	August Henkele von Gaggenu	120	—
12. Mai 1812	59	Krispin Tschan Eheleute in Sulzbach	Jud Salomon in Gernsbach	60	—	3. Okt. 1824	39	Korenz Traub hier	Bedwirth Grödy von Gernsbach	314	51
1. Febr. 1813	63	Michael Anselm Eheleute hier	Sebastian Gisele Pflanzung hier	100	—	16. Febr. 1825	41	Johannes Nieger Eheleute hier	Esb Dreifuss zu Gernsbach	300	—
1. März =	64	Fr. Georg Traub Eheleute hier	Faktor Stieber zu Hörden	300	—	16. März =	42	Leopold Weber hier	Michael Kraft, ledig, hier	100	—
11. April =	65	Jacob Gisele Eheleute hier	Jud Salomon in Gernsbach	230	—	23. März =	44	Martin Hirth, Bürger und Schneider hier	August Henkele von Gaggenu	100	—
10. Juni =	66	Sebastian Dillinger Eheleute hier	Faktor Stieber in Hörden	120	—	13. April 1824	48	Martin Hirth hier	do.	100	—
27. Febr. =	68	Sebastian Dillinger Eheleute hier	Anton Wunsch, unter Pflanzung des Auf. Muntert zu Forbach	100	—	20. April =	50	Nikolaus Westermann Erben	Esb Dreifuss zu Gernsbach	177	—
5. Juni 1815	69	Georg Bittmann hier	Faktor Stieber in Hörden	66	—	21. April =	51	Johann Kain hier	Josef Knörr in Bismeyer	1000	—
27. Dez. 1814	70	Sebastian Dillinger Eheleute hier	Harrer Siebel hier	200	—	29. Juni =	58	do.	Anton Traub hier	44	—
28. Okt. 1815	69	Josef Geisel Eheleute hier	Mois Dillinger, unter Pflanzung des Fr. Georg Dillinger	90	—	do.	59	do.	Klosterfrau Seiser in Richtenhal	130	—
30. Juni 1817	73	Fr. Georg Anselm Eheleute hier	Faktor Stieber in Hörden	40	—	13. Sept. =	70	Johann Bauer Eheleute hier	Josef Nieger von hier	50	—
26. Juni 1816	75	Amalie Gisele, ledig, hier	Förster Gerber hier	550	—	10. Aug. =	71	Michael Weber Eheleute hier	Josef Kaufmann in Gernsbach	250	—
26. Juni 1817	75	Fr. Georg Traub Eheleute hier	Anton Herzog von Baden	100	—	7. Jan. 1825	86	Johannes Nieger Eheleute hier	Jacob Anselm hier	100	—
24. Aug. =	77	Franz Stahlberger Eheleute hier	Salomon Kaufmann von Gernsbach	400	—	1. Juni =	111	Martin Hirth II. Eheleute hier	Christoph Holfelder hier	25	—
10. Juli =	80	Anton Bastian Eheleute hier	Esb Kuppenheimer in Kuppenheim	110	—	23. Aug. =	116	Josef Seiser von Sulzbach	Josef Kaufmanns Tochter zu Gernsbach	350	—
12. Aug. =	81	Peter Anselm Eheleute hier	Salomon Kaufmann von Gernsbach	200	—	28. Nov. =	118	Matthias Bastian von hier	Der Almosensond hier	60	—
8. Febr. 1818	86	Franz Stahlberger Eheleute hier	Heinrich Landherr, Staatschirurg zu Steinbach	200	—	28. Dez. =	121	Karl Weber von Sulzbach	Martin Hirth I. hier	107	—
14. Febr. =	90	Leopold Weber Eheleute hier	Barbara Koch, ledig, von Rastatt	100	—	1. Jan. 1826	122	Guard Tschan Eheleute von Sulzbach	do.	40	—
4. März =	91	Josef Gisele Eheleute hier	Simon Kaufmann von Gernsbach	60	—	23. Aug. =	131	Josef Gisele Wittve hier	do.	100	—
10. April =	93	Josef Klumpp Eheleute hier	do.	200	—	19. Juni =	133	Matthias Bastian, für seinen Sohn Josef Bastian hier	do.	40	—
5. Mai =	95	Sebastian Gisele Eheleute hier	Förster Gerber hier	150	—	12. Juni 1827	154	Jacob Bittmann hier	Johann Richter, Seilermeister in Baden	100	—
16. März =	97	Johann Bauer Eheleute hier	Josef Kaufmann in Gernsbach	200	—	28. Nov. =	156	Jacob Bittmann II. Eheleute hier	Jacob Zzenhofer zu Gernsbach, aus der Klost'chen Pflanzung	60	—
16. Mai =	98	Anton Anselm Frau hier	do.	130	—	28. Dez. =	163	Franz Bastian Eheleute hier	Gemeinde hier	107	5
19. Mai =	99	Josef Michael Anselm Eheleute hier	Salomon Kaufmann von Gernsbach	110	—	1. Jan. 1826	122	Guard Tschan Eheleute von Sulzbach	Meinrad Hof von Ottenau	89	—
20. Mai =	100	Georg Kraft Eheleute hier	do.	100	—	23. Aug. =	131	Josef Gisele Wittve hier	Schwammberger, jun., ohne Ort	290	—
23. Mai =	101	Josef Nieger hier	Andreas Ehrfurt von Rothensfeld	130	—	19. Juni =	133	Matthias Bastian, für seinen Sohn Josef Bastian hier	Theodor Graber hier	16	—
26. Mai =	102	Jacob Nieger Eheleute hier	Salomon Kaufmann von Gernsbach	150	—	12. Juni 1827	154	Jacob Bittmann hier	Antonsbrüder Hofner von Gernsbach	178	—
28. Mai =	103	Fr. Georg Traub Eheleute hier	Lorenz Eißler, ledig, von Rothensfeld	200	—	30. Juni =	156	Jacob Bittmann II. Eheleute hier	Korenz Dillinger, Pfleger über Lorenz Bittmann hier	216	—
8. Juni =	108	Matthias Gb Eheleute hier	Damian Klumpp, Verwalter in Gernsbach	50	—	10. Dez. =	163	Franz Bastian Eheleute hier	heiligenfond in Forbach	200	—
16. Juni =	109	Anton Anselm Frau hier	Lorenz Eißler, ledig, in Rothensfeld	400	—	20. Dez. 1828	194	Korenz Stahlberger Eheleute hier	Kapitelkasse in Gernsbach	300	—
17. Juni =	110	Genoveva Klumpp, ledig, hier	Lorenz Eißler, ledig, in Rothensfeld	400	—	1. Sept. 1829	225	Leopold Weber Eheleute hier	August Henkele von Gaggenu	140	—
4. Juli =	112	Ambros Wid, ledig, hier	Major Winter zu Baden	500	—	<b>Grundbuch Band I.</b>					
5. Juli =	113	Josef Nieger Eheleute hier	do.	200	—	26. Nov. 1810	40	Nikolaus Gisele von hier	Thomas Herzog, Pflasterer zu Baden	240	—
9. Juli =	115	Peter Anselm Eheleute hier	Franz Gisele Wittve von Rothensfeld	200	—	2. Dez. =	41	Jacob Anselm Bürger von hier	Philipp Hirth, Bürger hier	290	—
22. Juli =	117	Jacob und Moio Hirth hier	Georg Luz, Bäcker von Muggensturm	82	56	29. Dez. =	41	Georg Kraft von hier	Josef Kraft von hier	200	—
4. Juli =	118	Johannes Kain Eheleute hier	Salomon Kaufmann in Gernsbach	150	—	16. Sept. 1811	43	Sebastian Gisele von hier	Johann Nieger da	215	—
14. Jan. 1819	126	Michael Nieger Eheleute hier	Verwalter Koch von Gernsbach	100	—	22. März 1812	48	Josef Kublinger von Freiolsheim	Josef Hirth	140	—
19. Jan. =	127	Bernhard Nieger Eheleute hier	Josef Kaufmann zu Gernsbach	100	—	16. Nov. =	50	Josef Preis, Bürger von Gaggenu	Kaver Wert, Lehrer zu Iplingen	800	—
6. Jan. =	130	Fr. Georg Knörr Eheleute hier	Förster Gerber hier	100	—	1. Mai 1813	52	Christoph Holfelder hier	Florian Lang von Staufenberg	93	—
9. März =	134	Johann Hintermann Eheleute hier	Josef Stretz, Krämer zu Mass	100	—	15. März =	53	Josef Hirth von hier	do.	50	—
13. April =	140	Sebastian Gisele Eheleute hier	Jacob Henkele von Gernsbach	60	—	22. März =	53	Fr. Georg Dillinger hier	Josef Klumpp hier	190	—
7. Mai =	142	do.	Salomon Kaufmann von Gernsbach	100	—	30. Sept. 1814	64	Korenz Hirth hier	Florian Lang von Staufenberg	90	—
24. Juni 1818	144	Lorenz Stahlbergers Eheleute hier	do.	100	—	do.	64	Johannes Nieger hier	Benedikt Kraft hier	101	—
4. Juni =	145	Franz Anton Kain hier	Georg Kain hier	27	43	do.	64	Korenz Traub hier	do.	51	—
21. Juni 1819	148	Josef Klumpp Eheleute hier	do.	27	43	do.	64	Lorenz Traub hier	do.	70	—
2. Juli =	151	Matthias Gb Eheleute hier	Lorenz Eißler, ledig, von Rothensfeld	150	—	do.	64	Korenz Dillinger hier	do.	52	—
16. Juli =	153	Josef Nieger Eheleute hier	Müller Josef Schneider von Kuppenheim	200	—	do.	64	Kilian Füllterer hier	do.	89	—
19. Aug. 1818	156	Franz Stahlberger Eheleute hier	Matthias Hirth, ledig, hier	130	—	do.	64	Jacob Bittmann hier	do.	68	—
41. Sept. 1819	158	Peter, Franziska und Josef Anselm von hier	Soldat Johannes Anselm von hier	260	—	do.	64	Lorenz Bastian hier	do.	152	—
15. Sept. =	161	Josef Jähringer Eheleute hier	Josefa Kolb von Gernsbach	1400	—	2. Jan. 1815	71	Franz Bastian hier	do.	135	—
7. Dez. =	163	Martin Hirth Eheleute hier	do.	100	—	11. Jan. 1816	83	Konrad Wipfler von Rothensfeld	do.	186	—
25. Dez. =	165	Lorenz Stahlberger Eheleute hier	Michael Schnepp von Sulzbach	400	—	do.	84	do.	do.	80	—
28. Jan. 1820	168	Josef Nieger Eheleute hier	Josef Kaufmanns Tochter von Bretten	400	—	26. Jan. =	85	do.	do.	75	—
18. Febr. =	172	Sebastian Gisele Eheleute hier	Josef Lang von Hörden	100	—	do.	85	do.	do.	69	—
8. März =	173	M. Anna Nieger hier	Georg Krieg von Hörden	400	—	21. März 1819	132	do.	do.	121	—
22. März =	177	Martin Wid Eheleute hier	Georg Schnaible von Ottenau	60	—	5. Juni =	135	do.	do.	226	—
8. März =	179	Michael Nieger Eheleute hier	Simon Jenner von Hörden	150	—	22. Juli 1821	158	do.	do.	400	—
14. März =	179	Joh. Michael Anselm Eheleute hier	Josef Kaufmann von Gernsbach	430	—	30. Juli =	159	do.	do.	175	—
16. März =	183	Josef Klumpp Eheleute hier	Schiffer Kas von Gernsbach	60	—	8. Jan. 1822	160	do.	do.	233	—
16. Aug. =	187	Nikolaus Westermann, Lehrer hier	Esb Dreifuss von Gernsbach	175	—	1. April =	161	do.	do.	230	—
2. Sept. =	189	Sebastian Gisele Eheleute hier	Jacob Jakob Mar	650	—	do.	162	do.	do.	450	—
30. Okt. =	192	Johann Kain Eheleute hier	Philipp Weber von Sulzbach	150	—	12. Mai =	162	do.	do.	408	—
2. Dez. =	193	Leopold Weber Eheleute hier	Anton Weber von Sulzbach	100	—	21. Juli =	163	do.	do.	214	—
8. Dez. =	195	Fr. Georg Hirth Eheleute hier	Josef Kaufmanns Tochter von Gernsbach	300	—	28. Juli =	164	do.	do.	18	—
10. Dez. =	197	Johann Nieger Eheleute hier	do.	375	—	21. Okt. =	166	do.	do.	14	24
27. Dez. =	198	Martin Hirth Eheleute hier	Verwalter Koch von Gernsbach	300	—	20. Okt. =	166	do.	do.	2	24
31. Jan. 1821	200	Matthias Hirth Eheleute hier	Josef Lang von Hörden	100	—	15. Juni 1823	168	do.	do.	76	—
7. Febr. =	202	Fr. Georg Traub Eheleute hier	do.	80	—	21. Aug. 1821	171	do.	do.	17	30
28. Febr. =	203	Fr. Georg Knörr Eheleute hier	Josef Kaufmann von Gernsbach	100	—						



Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
19. Juni 1824	198	Ambros Hirth hier	Matthäus Götz'sche Gantmasse	15 36	1. Febr. 1826	339	Josef Rieger hier	Erenz Traub'sche Gantmasse hier	11
"	199	Ignaz Hebele hier	dto.	27 30	"	340	Benedikt Hirth hier	dto.	31
"	200	Jäzilia Klumpp hier	dto.	44	"	341	Johann Hintermann hier	dto.	15 15
"	201	Johannes Klumpp hier	dto.	302	"	342	Benedikt Wunisch hier	Johann Maßch von Maßch	30
"	202	Anton Traub hier	dto.	30	24. März	344	Kaver Breitbeil hier	Franz Anselm hier	27
"	203	Josef Bastian hier	dto.	6	"	346	Josef Stegmaier hier	dto.	64
11. Juli	204	Leopold Bittmann hier	Fr. Georg Hirth'sche Gantmasse	55	2. April	347	Jacob Anselm hier	Fr. Georg Hirth hier	50
"	205	Leopold Schiebened hier	dto.	53	11. April	351	Peter Anselm hier	Fr. Josef Anselm von Freiolsheim	13 30
"	207	Johannes Hirth hier	dto.	8	23. April	253	Konrad Dahlmüller hier	Altvogt Bastian hier	500
"	208	Josef Bittmann hier	dto.	16	2. Juni	355	Jacob Hemböber von Gernsbach	Ludwig Latein hier	115
"	209	Johannes Anselm hier	dto.	22	18. Juni	356	Georg Kraft hier	Martin Wid Ehefrau hier	4
"	210	Matthäus Bastian hier	dto.	22 30	"	357	Augustin Schlotterer hier	dto.	2
"	213	Anastasia Hintermann hier	dto.	21	18. Sept.	358	Johann Bastian hier	Eliaß Kudenbrod von Ottenau	90 15
"	214	Jacob Anselm hier	dto.	25	19. Sept.	359	Heinrich Seiser von Sulzbach	Fr. Josef Schmitt von Ottenau	18 30
"	215	Barbara Kraft hier	dto.	6	"	360	Thomas Geier von da	Sebastian Kraft von Gebweiler	2 15
"	217	Thomas Stoll hier	dto.	81	14. Jan. 1827	363	Georg Seiser hier	Matthäus Bastian hier	100
15. Juli	218	Jacob Sieb hier	Josef Rieger Gantmasse hier	43	6. Mai	368	Stephan Rieger hier	Johann Gerstner hier	403
"	219	Jacob Anselm hier	dto.	47	7. Mai	372	Förster Gerber hier	Jacob Bittmann hier	436
"	220	Michael Rieger hier	dto.	22	23. Juni	375	Georg Seiser hier	Peter Riebingen von Rothfels	50
"	221	Lukas Rieger hier	dto.	23	12. Aug.	383	Nikolaus Weber von Sulzbach	Pfarrer Haas von Ruppenheim	25
"	223	Fr. Anton Rieger hier	dto.	11	21. Sept.	385	Josef Lust hier	Johannes Anselm hier	71
"	224	Josef Rieger Ehefrau hier	dto.	46 45	"	390	Ignaz Hebele hier	Josef Hebele hier	20
"	225	Josef Deischer hier	dto.	20	29. Nov.	391	Anton Rieger hier	Walpurga Westermann hier	96
"	226	Kilian Fütterer hier	dto.	25	"	392	Jacob Sieb hier	dto.	53
"	227	Bogt Weber hier	dto.	34	10. Dez.	393	Ignaz Hebele hier	Fr. Georg Weber hier	160
"	228	Ludwig Latein hier	dto.	39	"	394	Jacob Gisele hier	dto.	26
"	229	Ignaz Wid hier	dto.	25	"	396	Jacob Anselm hier	Lehrer Westermann Erben hier	120
"	230	Josef Laub hier	dto.	18	"	397	Lehrer Stegmaier hier	dto.	23 45
20. Juli	231	Matthäus Götz Ehefrau hier	Josef Stegmaier hier	115	"	398	Kaver Breitbeil hier	dto.	41
"	233	Sebastian Gisele Ehefrau hier	Sebastian Gisele Gantmasse hier	918	"	399	dto.	31	
"	234	Jacob Anselm hier	dto.	32	"	400	Fr. Anton Rieger hier	dto.	14
"	235	Josef Dahlmüller hier	dto.	16	"	401	Matthäus Ischan hier	dto.	11
"	236	Nikolaus Gisele hier	dto.	20	14. Febr. 1828	402	Josef Rieger hier	Fr. Anton Lust hier	200
"	238	Fr. Anton Schiebened hier	dto.	5	"	407	Anton Bittmann hier	Konrad Einleth von Rothfels	18
"	237	Anton Gisele hier	dto.	10	14. Febr.	409	Mar Lust hier	dto.	17
"	239	Jacob Sieb hier	dto.	13	6. Mai	413	Erenz Stahlberger hier	Matthäus Stahlberger hier	89 7
"	240	Lehrer Stegmaier hier	dto.	125	"	417	Mar Lust hier	Leopold Weber Gantmasse hier	144 30
"	241	Michael Bittmann hier	dto.	18	"	419	Josef Lust hier	dto.	92
"	242	Peter Anselm hier	dto.	20	"	419	Förster Gerber hier	dto.	21
"	243	Fr. Georg Dillinger hier	dto.	18	"	420	Jacob Sieb hier	dto.	46
"	244	Erenz Hirth hier	dto.	30 30	"	420	Michel Bittmann hier	dto.	34
"	245	Jacob Gisele hier	dto.	4	"	421	Meis Trüd hier	dto.	12
"	246	Thomas Rieger hier	dto.	125	"	422	Johannes Bauer hier	dto.	20
"	247	Joseph Hirth hier	dto.	8	"	423	Johann Weiser hier	dto.	19 30
15. Juli	248	Kaver Breitbeil hier	Josef Rieger'sche Gantmasse	18	"	424	Johann Weber hier	dto.	42 30
"	249	Ambros Wid hier	Erenz Stahlberger hier	55	"	425	Jacob Sieb hier	Matthäus Bastian Erben hier	100
"	252	Josef Lust hier	Michael Weber Wittwe hier	400	"	426	Fr. Georg Dillinger hier	dto.	195 15
3. Febr.	256	Conjencia Tröb hier	Fr. Georg Hirth Ehefrau hier	500	"	427	Ignaz Bastian hier	dto.	205
20. Jan. 1825	258	Damian Gisele hier	Fr. Josef Gisele Gantmasse hier	226	"	428	Josef Lust hier	Josef Stahlberger hier	30
30. Jan.	261	Josef Lust hier	dto.	38	"	429	Leopold Weber Ehefrau hier	Leopold Weber Gantmasse hier	409
15. Febr.	262	Fr. Anton Rieger hier	Josef Kaufmann Tochter zu Gernsbach	18	25. Mai	430	Sebastian Metz hier	Josef Lust, für Josef Rieger hier	50
16. Febr.	263	Conjencia Metz hier	Johann Latein'sche Gantmasse	551	"	431	Ignaz Hebele hier	Josef Rieger, für Magdalena Rieger hier	28 15
"	265	Ambros Wid hier	dto.	104	26. Aug.	436	Egidius Bastian hier	Jacob Gisele hier	275
"	266	Johannes Latein Ehefrau hier	dto.	113 15	"	438	Job. Georg Rieger hier	Egidius Bastian hier	600
"	267	Josef Lust hier	dto.	12	5. Sept.	439	Valentia Hirth hier	Matthäus Bastian hier	380
"	268	Josef Rieger I. hier	dto.	15	20. Sept.	441	Franz Bastian hier	Markus Lust Pflgetochter Conjencia Rieger hier	12 16
"	269	Matthäus Ischan hier	dto.	3 45	"	441	Johann Kudenbrod hier	Josef Rieger hier	3010
6. März	270	Josef Rühringer hier	Johann Maßch von Maßch	96	24. Dez.	443	Johann Bastian hier	Matthäus Stahlberger von Rothfels	55
2. Mai	276	Josef Hebele hier	Klara Hebele hier	32 15	"	446	Anton Rieger hier	dto.	35
"	277	Thomas Stoll hier	Jacob Traub'sche Gantmasse hier	7 45	"	447	Josef Lust hier	dto.	22 15
"	280	Kaver Kraft hier	dto.	65	"	448	Nikolaus Gisele hier	dto.	42
"	282	Nikolaus Gisele hier	dto.	133	"	449	Josef Rieger hier	Bernhard Hund hier	70 15
"	283	Ambros Wid hier	dto.	18	"	450	Doktor Kraft hier	dto.	65
"	284	Thomas Stoll hier	dto.	13	"	451	Josef Dahlmüller hier	dto.	65
"	285	Jacob Bittmann hier	dto.	9 15	"	452	Anton Gisele hier	dto.	75
"	286	Matthäus Ischan hier	dto.	7 30	"	453	Oberr von Gaggenu	dto.	113
"	287	Fr. Anton Rieger hier	dto.	4 15	"				
1. Juni	288	Damian Gisele hier	dto.	15 30	"				
"	288	Fr. Georg Dillinger hier	dto.	20	20. Dez. 1828	1	Förster Gerber hier	Bernhard Hund vom Schaafhof bei Baden	12
9. Aug.	289	Josef Rieger hier	Heiligenwid Forbach	36	"	1	Kreuzwirth Anselm hier	Josef Hebele, ledig, hier	10 15
6. Sept.	290	Josef Rieger Ehefrau hier	Martin Wid Gantmasse hier	20	"	2	Kilian Fütterer hier	Johann Hirth, Rieger hier	19
"	295	Kaver Kraft hier	dto.	85 15	6. Febr. 1829	9	Förster Gerber hier	Anton Hirtweid in Bischofswier	41
"	298	Martin Wid Ehefrau hier	dto.	8	"	10	Anton Rieger hier	Johann Hirth Ehefrau, Eufanna Rieger hier	30
"	299	Josef Lust, Schuster hier	dto.	20	"	11	Georg Seiser hier	Ambros Wid hier	50
"	300	Jacob Gisele hier	dto.	16	11. März	12	Egidius Bastian hier	Ignaz Geier von Maßch	11
"	301	Johannes Anselm hier	Fr. Josef Gisele Eheleute hier	15 15	"	14	Josef Lust hier	Josef Hebele, ledig, hier	300
"	302	Gregor Rieger hier	Martin Wid Gantmasse hier	374	29. März	15	Conjencia Tröb	Job. Bastian, ledig, hier	38
"	303	Fr. Anton Rieger hier	dto.	8 30	19. April 1829	16	Karl Schiebened hier	Egidius Bastian hier	20
"	304	Anton Gisele hier	dto.	16	25. April	17	Lehrer Stegmaier hier	dto.	6
"	306	Nikolaus Bastian hier	dto.	30	"	20	dto.	36	
14. Okt.	308	Johannes Latein Ehefrau hier	Fr. Josef Gisele Eheleute hier	6	23. Juni	21	Fr. Georg Gisele hier	Jacob Traub Ehefrau, Theresia Wid hier	180
"	309	Martin Hirth Ehefrau hier	dto.	8 30	18. Sept.	24	Kreuzwirth Anselm hier	Fr. Georg Knerr hier	300
"	310	Ambros Hirth hier	dto.	16	"	25	Josef Bittmann hier	Job. Bastian, ledig, hier	38
"	311	Leopold Bittmann hier	dto.	30	"	27	Ignaz Hebele hier	Josef Hebele, ledig, hier	20
"	312	Fr. Georg Dillinger hier	dto.	50	"	28	Johannes Bittmann hier	Egidius Bastian hier	46
"	313	Josef Lust hier	dto.	42	"	29	Michael Rieger hier	dto.	6
"	314	Ambros Wid hier	dto.	18	"	30	Lehrer Stegmaier hier	dto.	26
"	315	Josef Gisele Ehefrau hier	dto.	5 30	"	32	Egidius Bittmann hier	Valentin Hirth hier	350
"	316	Michael Lust hier	dto.	9	9. Okt.	34	Michel Bittmann hier	Theresia Gerber hier	60
"	317	Meis Trüd hier	dto.	9 45	1. Okt.	35	Karl Schiebened hier	dto.	40
"	318	Josef Rühringer hier	Altvogt Bastian hier	28	"	37	Ambros Hirth hier	Bernhard Hintermann von Rauenthal	22
"	319	Ignaz Ischan hier	Leopold Bittmann hier	3 30	1. März 1830	38	Magdalena und Nikolaus Rieger hier	Karl Weber hier	20
1. Febr. 1826	334	Ambros Wid hier	Erenz Traub'sche Gantmasse hier	1050					
"	335	Erenz Traub Ehefrau hier	dto.	17					
"	337	Jacob Anselm hier	dto.	189 15					
"	338	Nikolaus Gisele hier	dto.	50					
"	338	Nikolaus Gisele hier	dto.	30					

3.8.555. Nr. 194. Ettenheim. (Erbvorladung.) Dem Viktor und der Franziska Kollorath von Ettenheim, welche im Jahr 1852 nach Amerika ausgewanderten, deren Aufenthaltsort jedoch unbekannt, ist auf Ableben ihrer Mutter, der Georg Kollorath Ehefrau, Magdalena Vogt hier, eine Erbschaft anverfallen, wegen welcher sich dieselben binnen 3 Monaten dahier zu melden, oder zu gewärtigen haben, daß sie Denjenigen zugestimmt würde, denen sie gebührt, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Ettenheim, den 29. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Lynker.

3.8.311. Nr. 176. Reutbad. (Erbvorladung.) Georg Beha, Sohn des Stefan Beha, Müllers zu Walbau, und der Ursula Fränkle, welcher vor etwa 30 Jahren als Ubrenhändler nach Nordamerika reiste, ist zur Erbschaft des Josef Fränkle, Pfaffenbauers in der Schildwande, Gemeinde Bierthaler, berufen.  
Der Aufenthaltsort dieses Erben ist unbekannt, weshalb er hiermit aufgefordert wird, sich dahier binnen 3 Monaten zu melden, widrigenfalls sein Erbtheil Denjenigen zugestimmt werden wird, welchen er zukäme, wenn der

Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Reutbad, den 23. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Reichert.

Der Notar:  
Zimmermann.

3.8.431. Nr. 372. Schopfheim. (Erbvorladung.) Wäder Johann Georg Arzet von Hausen, seit mehreren Jahren an unbekanntem Ort in Amerika abwesend, ist zur Erbschaft auf Ableben seiner Mutter, der alt Adlernwirth Johann Jakob Metzger'schen Ehefrau, Maria Katharina, geborenen Küber, von Hausen berufen.  
Derseibe oder dessen etwaige eheliche Abkömmlinge werden aufgefordert, ihre Erbschaftsprüche binnen drei Monaten bei unterfertigter Stelle geltend zu machen, ansonst der Nachlaß der Erblasserin so vertheilt werden würde, als wie wenn der Vorgeladene schon vor seiner Mutter kinderlos verstorben wäre.  
Schopfheim, den 26. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Gmelin.  
vdt. Fuchs, Notar.

3.8.417. Nr. 172. Bruchsal. (Erbvorladung.) Die Geschwister Engelbert, Franziska und Mathias Schwarz von Destringen sind zur Erbschaft ihres verstorbenen Vaters Willy Schwarz von da berufen. Diese sind schon längst nach Nordamerika ausgewandert und ihr jetziger Aufenthalt unbekannt, weshalb dieselben auf diesem Wege aufgefordert werden, sich binnen drei Monaten bei unterfertigter Stelle zu melden, andernfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugestimmt werden würde, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.  
Bruchsal, den 26. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Fauß.

3.8.554. Nr. 560. Eppingen. (Erbvorladung.) Der vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderte volljährige Josef Bar von Stebbach ist durch den Tod seiner Mütter, Sanbelemann Salomon Bar Ehefrau, Regine, geb. Kahn, von da zu deren Erbschaft berufen.  
Da jedoch dessen Aufenthaltsort gegenwärtig unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, sich bei unterfertigter Teilungsbehörde zur Empfang-

nahme seines Erbtheils zu melden, widrigenfalls dieser lediglich den Personen würde zugestimmt werden, denen er zukäme, wenn der abwesende Josef Bar z. Z. des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.  
Eppingen, am 30. Januar 1863.  
Großh. bad. Amtsrevisorat.  
Zimmermann.  
Fried, Assistent.

3.8.529. Nr. 1229. Durlach. (Aufforderung und Forderung.) Friedrich Konstantin Reichmüller von Wolfartsweier, Soldat im großh. 3. Dragonerregiment Prinz Karl, hat sich unerlaubter Weise von seinem Garnisonsorte entfernt.  
Derseibe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen, indem er sonst des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verurteilt wird.  
Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlagnahme belegt. Die betreffenden Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher einzuliefern.  
Durlach, den 28. Januar 1863.  
Großh. bad. Oberamt.  
Spangenberg.